

2 K EP–Sperrschicht EA

Produkt- beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> → 2K EP-Sperrschicht EA (Emissionsarm) ist ein mittelviskoses, nicht pigmentiertes (nicht eingefärbtes) 2 Komponenten Epoxidharz. → Die 2K EP-Sperrschicht EA erfüllt den neuesten technischen Stand, die Rezepturen sind frei von Nonylphenol und ist Benzylalkoholfrei. → Zudem werden gesetzliche Vorgaben wie VOC (organische Lösungsmittel) Gehalt weit unterschritten. → Erfüllt Anforderungen nach dem AgBB – Schema unter Berücksichtigung der DIBt-Richtlinie.
Einsatzgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> → Als lösemittelfreie Haftbrücke / Grundierung auf saugfähigen Untergründe wie Beton, ZE-Estrichen (nicht auf Fliesen, Asphaltuntergründe, Anhydrit- und Magnesitböden). → Sperrt Kapillare und Poren auf zementgebundenen Untergründen ab und kann im Anschluss mit EP- und PU-Beschichtungssystemen überarbeitet werden. → Sollten nach der ersten Schicht Luftbläschen oder andere Fehlstellen entstehen, ist es erforderlich, diese oder ggfs. die ganze Fläche anzuschleifen und ein zweiter Arbeitsgang aufzutragen. → Nicht geeignet für schwach saugende Untergründe wie Hartstoffvergütete Beton- und Estrichoberflächen. Bei solchen Oberflächen ist nach einer entsprechenden Untergrundvorbehandlung das 2K EP-Bindemittel EA einzusetzen. → Als Grundanstrich bzw. Haftbrücke für alle Megaplast Verlaufbeschichtungen (nicht für EP-DF Systeme als Grundierung einsetzbar). → Durch die höhere Viskosität gegenüber einer Standardgrundierung, lässt sich die 2K EP-Sperrschicht auch als Kratzspachtelung (Ausgleichsschicht) nach der getrockneten Grundierung (1.Arbeitsgang mit 2K EP-Sperrschicht oder 2K EP-Bindemittel EA) auftragen. → Als eine spezielle Grundierung für verölte, mineralische Untergründe, die vorher mit dem Megaplast Beton Dekontaminierer gereinigt wurden. → Als Sperrschicht für aufsteigende Feuchtigkeit unter Beschichtungssystemen (hierfür sind in zwei getrennten Arbeitsgängen mindestens 2x 0,50 kg/m² aufzutragen), aber auch unter allen feuchtigkeitsempfindlichen Oberbelägen wie z.B. PVC; Parkett; Fliesen usw. (Restfeuchte im Untergrund max. 5% u. keine drückende Feuchte). → Bei nachfolgenden Belägen (keine Kunststoffbeschichtungen), die im Verbund verlegt werden, muss die zweite Grundierschicht vollflächig im Überschuss (ca. 3 kg/m²) mit einem Feuergetrocknetem Quarzsand 0,7-1,2 mm abgesandet werden. → Bitte beachten Sie die Allgemeine Hinweise der Katalog Gruppe 1.
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> → Verarbeitung auf verölten, aber vorher gereinigten Betonuntergründen. → Zeichnet sich durch hervorragende Benetzungs- und Haftungseigenschaft auf feuchten Beton-/ Estrichuntergründen aus und vermindert das Risiko osmotischer Blasenbildung. → Die Verarbeitung ist bei Temperaturen > 10°C bis max. 30°C zu empfehlen. → GISCODE: RE 1 (Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei, sensibilisierend) → Geprüft auf Rückwärtige Durchfeuchtung → Geprüfte Brandklassen Klasse B1 / Bfl-s1 → Prüfung gemäß AgBB – Schema unter Berücksichtigung der DIBt-Richtlinie
Produkt Kombinations- möglichkeiten:	<p><u>2K EP-Sperrschicht EA kann in Aufbauten mit nachfolgend genannten Produkten integriert werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> → Feinspachtel oder Mörtel: 3K EP-Feinspachtel EA und 3K EP-Mörtel EA → Beschichtungen und Versiegelungen: 1K und 2K PU- und EP-Versiegelungen / Beschichtungen

Lieferbare Gebindegrößen 2 K EP-Sperrschicht EA

Art.-Nr.-:	Gebinde Inhalt:	Gebinde Zusammensetzung:
02 02 31 0000-Y77	9,0 kg	Komp.A: 7,90 kg; Komp.B: 1,10 kg im 2 K Gebinde
02 02 31 0000-Y78	18,0 kg	Komp.A: 15,80 kg; Komp.B: 2,20 kg im 2 K Gebinde
02 02 31 0000-Y79	36,0 kg	Komp.A: 31,60 kg; Komp.B: 4,40 kg

2 K EP–Sperrschicht EA

Untergrund-qualität:	<ul style="list-style-type: none"> → Beton: mind. C20/25 (B 25), Estrich: mind. CT 35 (ZE 30), Alter mind. 28 Tage → Haftzugfestigkeit: mind. 1,5 N/mm² → Restfeuchte: < 3% an jeder Stelle (< 5% zweischichtig) gemessen nach CM-Methode. → Siehe Katalog Gr.1: Allgemeine Hinweise
Untergrund-vorbehandlung:	<p><u>Auf sauberen nicht belasteten Untergründe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> → Die zu bearbeitende Fläche muss sauber, trocken und tragfähig sein. → Eine ausreichende Saugfähigkeit des Untergrundes ist Grundvoraussetzung für die Anhaftung. → Der Untergrund muss von Ölen, Fetten, alten Anstrichen, Zementschlämmen oder anderen Verschmutzungen durch Schleifen, Kugelstrahlen oder Fräsen befreit werden. → Achtung! Bei sehr harten und dichten Oberflächen (sehr gut an den speckig glänzenden Oberflächen zu erkennen) ist auf eine ausreichende Oberflächenvorbehandlung zu achten. Geeignete Verfahren sind: Kugelstrahlen im Kreuzgang oder intensives Anschleifen mit einer mit Diamantblatt besetzten Schleifmaschine (Schleifpapier ist ungeeignet). → Ungeschliffene bzw. schlecht geschliffene Oberflächen verhindern das Eindringen der Grundierung. → Siehe Katalog Gr.1 Allgemeine Voraussetzungen
Untergrund-Vorbehandlung	<p><u>Auf verölten Untergründen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> → Abschaben von öligen, fettigen Schmutzkrusten. Entfernen nicht tragfähiger oder Aufrauen glatter Beton/Zementestrich-Oberflächen. Durch Kugelstrahlen, Fräsen oder Hochdruckwasserstrahlen (> 600 bar) entfernen. → Fläche mit Beton Dekontaminierer je nach Verölung mehrmals laut Technischem Merkblatt reinigen. Reinigungsvorgang solange wiederholen, bis Untergrund an der Oberfläche öl-, fettfrei und sauber ist. → Nach dem letzten Reinigungsgang Untergrund besonders gründlich absaugen. → Unmittelbar nach dem letzten Reinigungsgang die 2 K EP-Sperrschicht auf den mattfeucht aussehenden Untergrund auftragen. → Kann die EP-Sperrschicht nicht innerhalb einer Stunde nach der letzten Reinigung aufgetragen werden, so ist ein erneuter Reinigungsgang unbedingt erforderlich.
Verarbeitungsbedingungen:	<ul style="list-style-type: none"> → Luft- und Untergrundtemperatur bei Standard Version: mind. 10°C, max. 30°C → Die besten Ergebnisse werden zwischen 15°C – 25°C erzielt! → Rel. Luftfeuchte: max. 80%, bei Taupunktverhältnissen nicht verarbeiten. Feuchtigkeitseinwirkung während der Aushärtung kann zu Schleierbildung führen! → Siehe Katalog Gr.1: Umgebungsbedingungen
Anmischen der EP-Sperrschicht	<ul style="list-style-type: none"> → Die Härter Komp.B ist restlos in die Harz Komp. A zu entleeren u. dann mit einem geeigneten Rührwerk ca. 2 Min. mischen, anschließend umtopfen und nochmals 1 Min. mischen.
Anmischen:	<ul style="list-style-type: none"> → <u>Tipps aus der Praxis zum Mischen!!!</u> Bei Zugabe der Komp.B (Härter) mit niedrigen Umdrehungsgeschwindigkeiten arbeiten, da diese sehr dünnflüssig ist. Nach dem ersten Untermischen kann dann die Geschwindigkeit erhöht werden. → Achtung! Eine Vermischung der A- u. B-Komponente ist von Hand nicht möglich, da keine ausreichende Härtung erfolgen würde.
Materialverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> → Als Sperrschicht: Je 2 Arbeitsgänge je nach Untergrund ca. 0,50 kg/m² → Als Grundierung: 1 Arbeitsgang je nach Untergrund ca. 0,40 – 0,50 kg/m² → Als Grundier-Kratzspachtel: Mit der Traufel aufgetragen ca. 0,5 – 1,5 kg/m² (abhängig von der Rauigkeit der Oberfläche)

2 K EP–Sperrschicht EA

Verarbeitung:	<p><u>Als einschichtige Grundierung / Haftbrücke (ohne Verölungen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> → Mit dem Gummischieber: ca. 400 g/m² - 500 g/m² oder Raket Spachtelzahnung Nr. 10 → Generell empfiehlt es sich, das angemischte Material sofort auf der Fläche zu entleeren und mit einem Gummischieber zu verteilen, da es so länger verarbeitungsfähig bleibt. → Nach 20 Min. ohne zusätzliches Material nachwalzen, diese Verarbeitungsweise gewährleistet eine lückenlose Tränkung des Untergrundes. → Sollte bei der ersten Grundierung keine geschlossene Oberfläche entstehen, muss ein zusätzlicher Grundierungsgang innerhalb von 48 h erfolgen. → Nachfolgende Beschichtungen sollten innerhalb 48 h aufgebracht werden, um eine ausreichende Zwischenanhaftung zu gewährleisten. → Sollte die Überarbeitung erst nach 48 h erfolgen, ist in die noch frische Grundierung Quarzsand der Körnung 0,3 - 0,9 oder 0,7 - 1,2 mm leicht (ca.0,30-0,50 kg/m²) abzusanden. → Hierbei ist wiederum darauf zu achten, dass ein reichliches Absanden oder sogar ein Absanden im Überschuss, zu vermehrter Luftblasenbildung an der folgenden Beschichtung führen kann.
Verarbeitung:	<p><u>Als zweischichtige Sperrschicht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> → Mit dem Gummischieber (oder Zahnung Nr.10) in 2 Arbeitsgängen á 500g/m². → Generell empfiehlt es sich, das angemischte Material sofort auf der Fläche zu verteilen, da es dadurch länger verarbeitungsfähig bleibt. → Das angemischte Material mit einem Gummischieber oder Traufel auftragen (Verbrauch min.0,5 kg/m²) und nach einer Wartezeit von ca. 20 Min. mit einer Malerwalze nachrollen ohne hierbei zusätzliches Material zu verwenden. → (Sollte sich nach der Trocknung ein Schmierfilm an der Oberfläche gebildet haben, wie verdrängtes Restöl, muss dieser mit Aceton oder ähnlichem entfernt werden). → Die zweite Schicht ist noch im frischen Zustand mit Quarzsand der Körnung 0,3 - 0,9 mm oder 0,70 - 1,20 mm mit ca. 0,30 - 0,50 kg/m² abzustreuen. → Achtung! Erste Schicht darf nicht abgestreut werden!! → Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass eine Sperrschicht nur ihre Eigenschaft erfüllen kann, wenn diese in zwei Arbeitsgängen mit einer ausreichenden Zwischentrocknung ausgeführt werden und die Materialverbräuche eingehalten werden. Bei einem einschichtigen Auftrag würden vorhandene Luftkanäle eventuelle Feuchtigkeit durchlassen! → Ebenso ist auf eine sehr sorgfältige Untergrundvorbehandlung zu achten, da eine nur zum Teil anhaftende EP-Sperrschicht bei Feuchtigkeitseinwirkung abplatzen würde. Deshalb ist ein leichtes Anschleifen ungenügend, da hierbei kein saugfähiger Untergrund hergestellt wird.
Nachfolgende Beläge:	<ul style="list-style-type: none"> → Bei nachfolgenden Belägen (keine Kunststoffbeschichtungen), die im Verbund verlegt werden, muss die zweite Grundierschicht vollflächig im Überschuss (ca. 3 kg/m²) mit einem Feuergetrocknetem Quarzsand 0,7-1,2 mm abgesandet werden. → Nach der Trocknung sind die losen Quarzsandreste durch Abbürsten oder leichtes Überschleifen zu entfernen. Anschließend sollte die Fläche mit einem Industriesauger gereinigt werden. → Nach einer Trocknungszeit von min. 24 h kann mit jeder beliebigen Spachtelmasse weitergearbeitet werden.

Seite 4 von 6 Technisches Merkblatt Stand 09.03.2018 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

2 K EP–Sperrschicht EA

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die folgenden technischen Werte nur mit dem Einsatz von Megaplast Komponenten wie Bindemittel und Füllstoffen erreicht werden. Megaplast übernimmt keine Gewährleistung bei Einsatz von Fremdprodukten, da dann die technischen Eigenschaften erheblich abweichen können.

Produktdaten:	Komp. A:	Komp. B:
Viskosität bei 23 °C:	ca. 8250 mPas	ca. 220 mPas
Festkörpergehalt:	100%	
Mischungsviskosität bei 23°C	ca.1700 mPas	
Mischungsverhältnis Gew.Teile:	100 Gew. Teile	14 Gew. Teile
Mischungsverhältnis Vol.Teile:	100 Vol. Teile	33 Vol. Teile
Dichte bei 20°C:	2,34 kg/l	1,00 kg/l
Dichte bei 20°C (Mischung):	2,0 kg/l	
Mischzeit:	2 - 3 min. (umtopfen der A+B ist erforderlich)	
Topfzeit bei 20°C:	45 Min. / 300 g Ansatz Achtung! Größere Ansätze oder höhere Temperaturen verkürzen die Topfzeiten (Verarbeitungszeiten)	
Verarbeitungszeiten bei 20°C:	<p>Die Verarbeitungszeiten werden nicht nur durch die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen beeinflusst, sondern auch durch die Verarbeitungstechnik, deshalb folgende Verarbeitungstipps an Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Material ca. 24 h vor der Verarbeitung bei 15 - 25°C lagern! (warmes Material verkürzt die Verarbeitungszeit!) - Rührzeiten sollten zwar eingehalten werden, aber ein übertriebenes Rühren erwärmt das Material und verkürzt die Verarbeitungszeit! - Ist die Ansatzgröße im Verhältnis zur bearbeitenden Fläche optimal? - Ist ein sofortiges Ausleeren der angesetzten Mischung möglich? - Das Ausschütten sollte immer in Bahnen und nicht auf einem Fleck erfolgen. - Können Sockel, Ränder usw.im Vorfeld mit einem kleineren Ansatz gestrichen werden, um damit zu verhindern, dass der Hauptansatz zu lange im Mischeimer verbleibt? - Bei einer Verarbeitung als Versiegelung mit geringem m² Materialeinsatz ist es zum Vorteil, die Mischung sofort auf mehrere größere Verarbeitungseimer zu verteilen. 	
Trocknungszeit bei 20°C:	<p>Nach 12 h überschichtbar und nach 24 h belastbar, zur Endaushärtung 7 Tage. Achtung! Trocknungszeiten werden wesentlich durch die Untergrund- und Umgebungstemperatur beeinflusst. Nach einer Aushärtezeit (bei 20°C) von 48 h ist eine Überschichtung ohne Anschleifen (alkalische Grundreinigung) nicht mehr möglich. (Ausnahmen sind hierbei abgesandete Untergründe)</p>	
Verarbeitungstemperaturen:	8°C bis 30°C (optimal zwischen 15 - 25°C)	
Lagerfähigkeit:	12 Monate, nicht unter 10°C, möglichst bei Raumtemperatur	
Farbe:	weiß/grau	
Reinigung der Werkzeuge:	EP-Verdünnung (wenn keine Anhärtung erfolgt ist)	
Sicherheitsdatenblätter beachten!	Auf unserer Homepage im Bereich Shop Artikel	

2 K EP–Sperrschicht EA

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die folgenden technischen Werte nur mit dem Einsatz von Megaplast Komponenten wie Bindemittel und Füllstoffen erreicht werden. Megaplast übernimmt keine Gewährleistung bei Einsatz von Fremdprodukten, da dann die technischen Eigenschaften erheblich abweichen können.

Prüfungen und Eigenschaften des ausgehärteten Beschichtungssystems

EU-Verordnung 2004/42 (VOC) (Decopaint-Richtlinie):	VOC Produktkategorie: 2 Komponenten Speziallacke Erlaubter maximaler VOC Grenzwert (Stufe II 2010): 500 g/l Maximaler VOC Gehalt von 2K EP-Sperrschicht ist < 15 g/l
GISBAU = Gefahrstoff-Information der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft	GISCODE: RE 1 (Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei, sensibilisierend)
Rückwärtige Durchfeuchtung	Gemäß DIN EN 13578 Prüfbericht Nr. P 6257-2 des Polymer Institut Flörsheim
Prüfung gemäß AgBB – Schema:	Gemäß DIN EN 16000-09/11 Prüfbericht Nr. IAL-10-0529 der WESSLING GmbH
Brandverhalten:	Materialprüfungsanstalt (MPA), Stuttgart
Nach DIN 4102, Teil 1/14 (D - Norm)	Prüfzeugnis Nr. 901 2110 000-2 / Brandklasse: DIN4102-B1
Nach DIN EN 13501-1 (EU - Norm)	Klassifizierungsbericht Nr. 901 2110 000-80/2 / Brandklasse: B _{fl} -s1
Nach DIN EN ISO 9239-1 (EU - Norm)	Prüfbericht Nr. 901 2110 000-40/2
Nach DIN EN ISO 11925-2 (EU - Norm)	Prüfbericht Nr. 901 2110 000-30/2
Chemische Beständigkeit: Ist beständig gegen die meisten Öle und Treibstoffe. Des Weiteren ist eine hohe Beständigkeit gegen verdünnte Laugen, Säuren und Alkohole gegeben. Beständigkeit der Beschichtung wird durch Einwirkzeit/Temperatur der Chemikalien beeinflusst. Nicht ausgeschlossen und gerade bei längeren Einwirkungszeiten sind Verfärbungen der Beschichtungsflächen, was jedoch auf die Gebrauchsfähigkeit der Beschichtungen keinen Einfluss hat. Epoxidharze sind teilweise verfärbungsempfindlich gegenüber Weichmacher von Fahrzeugreifen oder Fruchtsäuren, Blut, Desinfektionsmittel und andere stark färbenden Medien	
Mechanische Eigenschaften:	Prüfbericht Nr. P 3835-8 des Polymer Institut Flörsheim
Shore D Härte DIN 53505:	ca. 81 Shore D
Haftzugfestigkeit DIN EN 1542:	ca. 3,20 N/mm ²
Biegezugfestigkeit DIN EN 196-1:	ca. 28,5 N/mm ²
Biegezugfestigkeit DIN EN ISO 178:	ca. 34,1 N/mm ²
Druckfestigkeit DIN EN 196-1:	ca. 68,2 N/mm ²
Druckfestigkeit DIN EN ISO 604:	ca. 56,8 N/mm ²
Schlagfestigkeit DIN ISO 6272-1:	≥ 20 Nm*
Weitere Informationen auf der Homepage im Shop oder im Kundenlogin / Materialprüfungen	

Mit * gekennzeichnete Messwerte wurden zusätzlich durch das Werklabor von Megaplast bestimmt.

2 K EP–Sperrschicht EA

CE Kennzeichnung *DIN EN 13813*:



Megaplast Bauchemie GmbH
Oberwaldstraße 1
76474 Au am Rhein
13
02 02 31 0000
EN 13813:2002

Kunstharzestrich/Kunstharzbeschichtung zur Anwendung in Innenräumen
EN 13813: SR - AR1 - B2,0 - IR20 - B_{fl}

Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Verschleißwiderstand	≤ AR1
Haftzugfestigkeit	≥ B2,0
Schlagfestigkeit	≥ IR20
Brandverhalten	B _{fl}